

Gemeindebrief

März 2022 – Mai 2022

Evang.-luth. Kirchengemeinden Albshausen und Halsdorf



Inhalt:

S. 2+3: Brief von Pfarrer Nicolas Rocher-Lange

S. 4+5: Unser Thema: Jahreslosung 2022

S. 6-12: Kinderseiten

S. 13-16: Unsere Konfirmanden/-innen

S. 17: Bericht der ev. Kita „Sonnenblume“ / Halsdorf

S. 18+19: Unsere Gottesdienste

S. 20-28: Berichte

S. 29+30: Offen für Vielfalt

S. 31: Weltgebetstag

S. 32+33: Angebote der ejkk Kirchenkreis Kirchhain

S. 34: Bestattungen

S. 35: Wichtige Adressen

S. 36: Bunte Seite

Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022



Liebe Leserinnen und
Leser,

**„Wer zu mir kommt, den werde ich
nicht abweisen“** (Johannes 6,37).

So lautet die Jahreslosung für dieses
Jahr.

Dabei kann ich nicht anders, als an
die jetzige Situation mit den
Zugangseinschränkungen zu denken.
Auch in den Kirchen.

Wie passt es zusammen? Kirche sein,
für alle, und den Zugang so einzu-
schränken, dass ¼ der Bevölkerung
ausgeschlossen ist, weil die
Zugangsregelungen (2G) ja genau
diese Auswirkung haben.

Und aber auch: die Flüchtlinge, die
sich immer noch auf unsichere Boote
wagen und dabei ihr Leben aufs Spiel
setzen, weil sie auf eine bessere
Zukunft in Europa hoffen.

Oder andere, die an der polnischen
Grenze warten, dass jemand sie
reinlässt.

Abgewiesen zu sein.

Das habe ich selbst erfahren, als ich
einmal den passenden Ausweis zu

Hause liegen gelassen hatte und
nicht in einen Laden reindurfte.

Bittere Erfahrung. Und es ging dabei
nicht um Tod oder Leben, sondern
nur um den Zugang zu einem Laden.

Wer eine radikale Meinung hat, egal
welche, sollte versuchen, sich in die
Situation der anderen (die Situation,
die er bemängelt) zu versetzen.
Das gegenseitige Verständnis würde
mit Sicherheit wachsen.

Natürlich soll es kein Plädoyer gegen
die Maßnahmen zur Eindämmung
der Pandemie sein, sondern eine
Überlegung: Wie können wir
Gemeinsamkeiten und Gemeinschaft
schaffen trotz unserer unterschied-
lichen Sichten?

Wie können wir sichere Konzepte
anbieten, ohne jemanden von
vornherein auszuschließen?

Mir ist mit der Jahreslosung klarer
geworden, dass das Wichtige ist,
Möglichkeiten anzubieten, die über
die Grenze der Meinungen hinaus
reichen: in einem gesicherten
Rahmen die Möglichkeit geben, sich
auszutauschen (es gibt genügend

Themen, die für den Glauben und für die Kirche eine große Rolle spielen). So sind wir wieder eingeladen, neue Formate zu finden, die für alle zugänglich sind, die alle Menschen berücksichtigen, auch der Meinungsverschiedenheit Raum gibt und den Austausch ermöglicht.

Deshalb sind wir auch im Kooperationsraum (mit den Pfarrbezirken Rauschenberg-Ernsthausen, Jona-Josbach, Jona-Wohratal-Wohra und Schwabendorf-Bracht) am überlegen, welche neuen Formate wir ausprobieren möchten.

Vielleicht haben Sie ja auch eine Idee, einen Wunsch: Wir wollen im Kirchenvorstand auch Ihnen die Möglichkeit geben, sich zu äußern, weil Ihre Meinung uns wichtig ist.

Deshalb werden alle Gemeindeglieder persönlich angeschrieben. In diesem Brief werden Sie einen Fragebogen finden, in dem Sie verschiedene Fragen beantworten können, aber auch Vorschläge machen, von Formaten, die Ihr Interesse wecken würden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen würden, den

Bogen auszufüllen. Die Rückmeldungen, die wir erhalten werden, werden unsere Arbeitsgrundlage sein für die weiteren Schritte auf der Suche nach passenden Formaten für alle!

Weil der erste Schritt ist, aktiv zu werden: So heißt es auch in der Jahreslosung dieses Jahres:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Johannes 6,37).

Ich wünsche Ihnen und Euch alles Gute für die kommende Zeit!



Herzliche Grüße

Ihr

Nicolas Rocher-Lange

Gedanken zur Jahreslosung 2022

Der Zusammenhang, in dem Jesus diese Worte gesagt hat, ist folgender: Am Tag zuvor hatte Jesus fünf Brote und zwei Fische an 5000 Menschen verteilt, wobei sich die Menge an Brot und Fischen auf wundersame Weise vermehrt hatte. Alle Menschen waren satt geworden. Beeindruckt von diesem Ereignis suchten einige Menschen, die das Wunder miterlebt hatten, am nächsten Tag Jesus, weil sie noch Fragen an ihn hatten. Sie wollten noch genauer erforschen, wer Jesus ist und befragten ihn, nachdem sie ihn endlich gefunden hatten, dazu. Jesus sprach ja oft in Bildern und so auch in dieser Situation. Auf die Bitte der Leute hin, dass er ihnen immer das "wahre Brot vom Himmel" geben solle, antwortete er: "Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein". Diesen bekannten Ausspruch Jesu kennen wir wohl alle. Er steht nur zwei Verse vor dem Vers der diesjährigen Jahreslosung. Unmittelbar bevor Jesus

die Worte der Jahreslosung spricht, rügt er die Menschen, die ihn aufgesucht haben, mit den Worten, dass sie ihm keinen Glauben schenken, obwohl sie seine Taten gesehen haben (z. B. die Brot- und Fischvermehrung). Nun sind wir am Vers der Jahreslosung angekommen. Vers 37 lautet vollständig: "Alle, die mein Vater mir gibt, werden zu mir kommen, und niemand, der zu mir kommt, wird von mir abgewiesen."

Für die Jahreslosung wurde nur der zweite Teil des Verses ausgewählt. Man kann darüber "stolpern", dass es heißt: "Alle, die mein Vater mir gibt,...". Was könnte damit gemeint sein? An mehreren Stellen in der Bibel ist die Rede davon, dass es "Auserwählte", "Vorherbestimmte" gibt. Ich stelle mir das eher so vor, dass Gott schon im Vorhinein weiß, wer ihn sucht (und findet) und wer kein Interesse an ihm hat. Das ist aber nur eine Vermutung. Es könnte ebenso Tatsache sein, dass manche Menschen tatsächlich "auserwählt" sind und andere nicht, was allerdings wahrscheinlich uns allen

ungerecht erscheint. Ich möchte mich auf den hinteren Teil dieses langen Satzes fokussieren, der da lautet "...und niemand, der zu mir kommt, wird von mir abgewiesen". Ich denke, dies ist der Kern des Satzes und wurde ja auch als Jahreslosung ausgewählt. Die Botschaft könnte man auch andersherum formulieren: "Jeder, der zu mir kommt, wird von mir angenommen." So ist es im Grunde positiver formuliert, als es Jesus ausdrückt. Wie es im Urtext heißt, ist mir nicht bekannt, deshalb gehe ich nicht genauer darauf ein. Wichtig ist aber: Jesus lehnt niemanden ab, der von sich aus zu ihm kommt! Ich finde, in dem Satz steckt aber auch: "Die Menschen sollen zu mir kommen, freiwillig, aus eigenem Antrieb. Ich will mich nicht aufdrängen." Glaube ist darum eine eigene Entscheidung. Gott/Jesus ist offen für uns, lässt uns aber die Wahl, ob wir zu ihm kommen wollen (im Gebet) oder nicht.

Magda Seibert, Halsdorf

Jesus Christus spricht:



*Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht abweisen.*

Joh 6,37 (E)

Die kleinen Bibelentdecker



Jesus kommt nach Jerusalem

Nach Lukas 19;22

Als Jesus etwa 33 Jahre alt war, wollte er das Passahfest mit seinen Freunden in Jerusalem feiern. Am Passahfest erinnerten sich die Israeliten jedes Jahr daran, wie Gott sie aus Ägypten gerettet hatte.

Am Stadttor von Jerusalem wartete an diesem Tag eine große Menschenmenge auf Jesus. Alle freuten sich, dass er sie besuchte. Als er herankam, winkten ihm die Leute mit Palmwedeln fröhlich zu. Jesus ritt auf einem Eselsfohlen und sah aus wie ein König. Nur die Krone fehlte ihm.

„Jemanden wie dich hätten wir gern zum König!“, riefen die Menschen. Die Hohepriester aber erschrecken, als sie den Jubel der Leute hörten. Sie bekamen Angst, dass die Menschen

bald nur noch auf Jesus hören würden und nicht mehr auf sie. Und sie überlegten, wie sie Jesus loswerden konnten.

Das letzte Abendmahl

Nach Johannes 13, Markus 14

Die Hohepriester beobachteten in den nächsten Tagen argwöhnisch den Trubel um Jesus. Sie glaubten nicht, was er sagte. Durfte Jesus wirklich erzählen, dass die armen Menschen genauso viel zu bestimmen haben bei



Gott wie die reichen? Mit welchem Recht sprach Jesus überhaupt von Gott? So beschlossen sie, Jesus gefangen zu nehmen und vor Gericht zu stellen.

Unterdessen wollte Jesus gemeinsam mit seinen Freunden in einem Gasthaus essen. Jesus ahnte, dass er bald verhaftet werden würde. Dies war also ihr letzter gemeinsamer Abend. Bevor sie sich aber zu Tisch setzten, ging Jesus feierlich mit einer Schüssel Wasser herum und wusch seinen Freunden die Füße. Dazu sagte er: „Wenn ich nicht mehr bei euch bin, soll derjenige von euch bestimmen, der sich nicht wichtiger nimmt als ein Diener.“

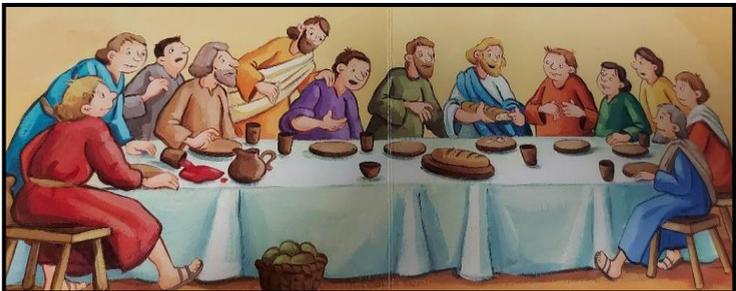
Da fragte Petrus verwundert: „Wieso redest du von Abschied? Wir wollen immer bei dir bleiben.“

Doch Jesus schüttelte traurig den Kopf. „Morgen früh, wenn der Hahn kräht“, sagte er, „willst auch du nicht mehr mein Freund sein.“

Dann wandte sich Jesus dem Essen zu und dankte Gott

dafür. Er nahm das Brot und den Wein, segnete beides und teilte es an seine Freunde aus. Dazu sprach er: „Esst und trinkt zusammen, so, wie wir es jetzt tun – dann bin ich im Brot und im Wein mitten unter euch.“

Als alle satt waren, standen die Freunde auf und machten einen Abendspaziergang zum Ölberg. Mit einem Mal bekam Jesus schreckliche Angst. In seiner Not betete er zu Gott: „Vater im Himmel, lass mich nicht allein.“ Da wurde er ruhig. Das Beten machte ihm Mut. Plötzlich tauchten Soldaten der Hohepriester auf und packten Jesus. Petrus war entsetzt und wollte Jesus helfen. Er ergriff das Schwert eines Wachmannes und verletzte ihn damit am Ohr. „Was tust du da!“, rief Jesus. Erschrocken ließ Petrus das Schwert fallen. Jesus aber hielt seine Hand an das verwundete Ohr und machte es wieder heil. Dann ließ er sich von den Soldaten abführen. Die Jünger aber rannten ängstlich davon.



Jesus wird zum Tode verurteilt

Nach Matthäus 26; 27, Lukas 23

Im Gefängnis verkleideten die Wachleute Jesus als König und drückten ihm eine Krone aus dornigen Zweigen auf den Kopf. Dann schlugen sie ihn und lachten ihn aus. Petrus war den Soldaten heimlich gefolgt und musste alles mit ansehen. Er konnte nichts tun. Plötzlich erkannte ihn eine Frau. „Bist du nicht auch einer von Jesu Freunden?“, fragte sie neugierig.

Petrus erschrak und sagte schnell: „Nein. Ich kenne ihn nicht.“ Denn er hatte Angst, dass die Soldaten ihn auch verhaften würden. In diesem Augenblick krächte ein Hahn. Da schämte sich Petrus, dass er so feige war. Schnell lief er davon. Die Hohepriester bestimmten gemeinsam mit dem römischen Verwalter Jerusalems, dass Jesus am Kreuz sterben sollte. Jesus musste ein schweres Holzkreuz quer durch die Stadt schleppen. Er kam vorbei an allen Straßen und Plätzen, wo ihm die Menschen zugehört hatten. Jetzt standen viele von ihnen still am Straßenrand. Jesus stolperte dreimal und fiel auf dem Weg hin. Da hatte

Bauer Simeon Mitleid: Er half Jesus das schwere Kreuz zu tragen.



Jesus stirbt und wird begraben

Nach Markus 15, Lukas 23

Jesus wurde zwischen zwei Verbrechern am Kreuz aufgehängt. Einer von ihnen bat Jesus: „Nimm mich bitte mit zu Gott“. Das versprach ihm Jesus. Als er schon sehr schwach war, entdeckte Jesus seine Mutter Maria und seinen Freund Johannes beim



Kreuz. Da raffte er sich noch einmal auf. „Mutter“, sagte er, „ihr müsst jetzt zusammenhalten.“ Danach sah und hörte er nichts mehr. Gegen drei Uhr schrie Jesus verzweifelt: „Vater, wo bist du?“ Dann starb er. Der Himmel verfinsterte sich und der Tag wurde dunkel wie die Nacht. Da sagte ein römischer Soldat: „Dieser Mensch war ganz gewiss Gottes Sohn.“ Freunde trugen den Toten zu einem Felsengrab, rieben ihn mit wohlriechenden Ölen ein und wickelten ihn in Tücher, wie es damals üblich war. Dann verschlossen sie das Grab mit einem schweren Felsstück. Alle waren traurig und ratlos. Was sollte nun werden?

Das Grab ist leer

Nach Johannes 20

Drei Tage später wollte Maria Blumen zum Grab bringen. Doch als sie dort ankam, war der schwere Stein vom Eingang weggerollt. Im Grab lagen nur noch die Tücher. Was war mit Jesus passiert? Mit einem Mal sah Maria am Eingang des Grabes einen Engel stehen, der sagte: „Was suchst du einen Lebendigen bei den Toten?“ Maria war verwirrt, sie hatte doch selbst gesehen, wie Jesus gestorben war. Da trat

jemand zu ihr. Sie dachte, es sei der Gärtner und fragte: „Hast du Jesus weggetragen?“ Doch es war Jesus selbst, der sie mit seiner warmen Stimme eindringlich ansprach: „Maria, ich bin es!“ Da erkannte ihn Maria. „Du lebst?“, stammelte sie verwirrt. Ohne Zweifel war es Jesus, der da vor ihr stand. Marias Herz klopfte heftig und sie versprach, den Jüngern zu erzählen, dass Gott Jesus aus dem Tod wieder lebendig gemacht hatte.



Jesu Botschaft wandert um die Welt

Nach Matthäus 28, Johannes 20

Als Maria den Jüngern von ihrer Begegnung berichtete, wollte ihr niemand glauben. Einige Tage später jedoch kam Jesus auch zu ihnen. Durch

die verschlossenen Türen erschien er. Die Jünger staunten. Nur Thomas zweifelte noch immer.

„Das kann nicht sein“, murmelte er. Doch Jesus zeigte ihm seine Wunden. Jetzt glaubte auch Thomas, dass Jesus lebte. Er strahlte vor Freude.

Aber Jesus konnte nicht bei ihnen bleiben. Zum Abschied sagte er: „Auch wenn ich zu Gott gehe, bin ich doch bei euch bis zum Ende der Welt.“ Das war eine gute Nachricht. Begeistert und voller Mut verließen die Freunde ihr

Versteck und erzählten auf der ganzen Welt die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu. Der Geist Gottes blieb bei ihnen. Er half den Jüngern, immer mehr Menschen davon zu überzeugen, dass Gott stärker ist als der Tod. So entstand die christliche Kirche. Bis heute versammeln sich die Christen, hören Gottes Wort und feiern Jesu als den Retter der Welt.ⁱ

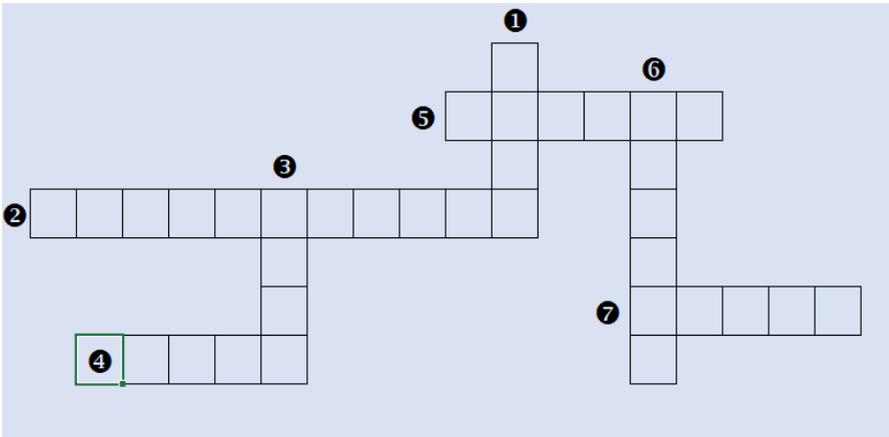


Habt ihr aufgepasst? RÄTSEL ZUR GESCHICHTE

- ❶ Was aßen Jesus und seine Freunde am letzten gemeinsamen Abend?
- ❷ Welches Fest wollte Jesus mit seinen Freunden in Jerusalem feiern?
- ❸ Welches Tier kommt in der Geschichte vor?
- ❹ Was tranken Jesus und seine Freunde am letzten gemeinsamen Abend?
- ❺ Was musste Jesus durch die Stadt schleppen?
- ❻ Worin wurde Jesus eingewickelt?
- ❼ Wer erschien Maria am Felsengrab von Jesus?

¹ Quellenangabe:

Geschichte und Bilder aus der Coppenrath
Bibel für Kinder



Rezept für leckere Quark-Osterhasen



Bild vom Rezept: Cookidoo.de

Zutaten:

- 200 g Magerquark
- 50 g Milch
- 1 Ei
- 100 g Öl
- 130 g Zucker
- 1 TL Vanillezucker, selbst gemacht
- 400 g Mehl und etwas mehr zum Bearbeiten
- 1 Pck. Backpulver
- 1 Prise Salz
- 75 g Butter, in Stücken
- Schokotropfen zum Verzieren

Zubereitung:

1. Backofen auf 200°C vorheizen. 2 Backbleche mit Backpapier belegen.
2. Alle Zutaten zu einem glatten Teig verkneten.
3. Teig in 20 Stücke teilen, Arbeitsfläche bemehlen, die Stücke oval ausrollen und auf die mit Backpapier ausgelegten Backbleche verteilen. Ovale am oberen Ende ca. 5 cm einschneiden, zu Ohren formen und jeweils einmal im Uhrzeigersinn verdrehen.
4. Butter schmelzen.
5. Teiglinge mit der Hälfte der geschmolzenen Butter bestreichen, 3 Schokotropfen als Augen und Nase legen und nacheinander ca. 12 Minuten (200°C) goldbraun backen.
6. 50 g Zucker in eine flache Schüssel geben. Osterhasen mit der restlichen geschmolzenen Butter bestreichen und in den Zucker drücken und abkühlen lassen.

Nancy Wobig, Halsdorf

Termine:

Vorkonfirmanden (Jahrgang 2023):

Am 1. März findet das Treffen in Halsdorf (Treffpunkt) statt.

Am 5. April findet das Treffen in Hatzbach statt (voraussichtlich im Bürgerhaus).

Am 3. Mai findet das Treffen in Burgholz statt.

Für die wöchentlichen Stunden im Juni finden die Treffen in Halsdorf im frisch renovierten Gemeindehaus statt 😊.

Hauptkonfirmanden (Jahrgang 2022):

Bis Ostern: jeden Dienstag, außer am ersten Dienstag im Monat (da haben die Vorkonfirmand*innen Konfistunde). Zusätzlich: Samstag, den 12.03.22:

Dreharbeiten für den Vorstellungsgottesdienst, der am Sonntag, den 20.03.22, ab 10:00 Uhr auf unserem YouTube Kanal veröffentlicht wird.

Bibelstunde „Auf den Spuren Jesu“

Heute möchten wir einmal aus unserer wöchentlich stattfindenden Bibelstunde „Auf den Spuren Jesu“ erzählen.

Aus Gesprächen mit den Kindern erfuhren wir, dass die Dunkelheit im Winter den Kindern zu schaffen macht. So haben wir in einer Bibelstunde das Thema Winter& Licht „Gott ist unser Licht“ gemeinsam erarbeitet.

Gott ist unser Licht!

Der Flur in der Kita ist dunkel. Wir können die Hand vor Augen nicht mehr sehen.

Wie ist es, wenn es dunkel ist und wie geht es uns dabei?! Haben Sie sich darüber auch schon mal Gedanken gemacht? Unbehagen, Angst, Spannung vielleicht auch Panik machen sich breit.

Wir schalten mehrere Taschenlampen an. Wie geht es uns jetzt? Was machen die Taschenlampen mit uns?

Eine der wichtigsten Aussagen der Kinder: „Die Taschenlampen geben uns Licht!“

„Gott möchte das Licht für uns sein“. Er kann uns helfen, wenn es schwierig wird und wir nicht mehr wissen, wo wir hingehen sollen.

Mit Gottes Hilfe sehen wir also, was wir tun und wo wir hingehen.

Gott bringt Licht, wenn die Tage dunkel sind.

Im Winter ist es oft sehr kalt und so testeten die Kinder, wie es sich anfühlt, im Winter in Eiswasser zu fassen und wie es sich im Vergleich anfühlt, in warmes Wasser zu fassen. So merkten die Kinder, wie schön nicht nur das Licht ist, sondern auch wie gut die Wärme tut, die uns Gott schenkt.

Oft sind es auch nur die schönen Gedanken, die uns einen Lichtblick verschaffen und es uns gut gehen lassen. Die uns innerlich Wärme schenken.

Denken wir hingegen an etwas Schlechtes, wie Streit oder Ärger, kommt in uns ein Unbehagen auf. Wir werden traurig und es geht uns schlecht.

Jedes Mal also, wenn es uns nicht gut geht, können wir uns an etwas Schönes erinnern und daran denken, dass Gott immer bei uns ist und dass er uns so liebt, wie wir sind.

Mit diesem Gedanken an Gott, dem Licht und der Wärme, die uns Gott schenkt, wissen wir, dass Gott immer bei uns ist und uns schützt.

Ihr Team der Ev. Kita „Sonnenblume“

WEIHNACHTEN 2021 IN ALBSHAUSEN

Datum	Albshausen	Halsdorf
Weltgebetstag Freitag, den 04.03.2022	19:00 Uhr Via Zoom**	
Invokavit 06.03.2022	-	10:30 Uhr
Reminiszere 13.03.2022	09:15 Uhr	10:30 Uhr Taufe Joris Pandikow
Okuli 20.03.2022	10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden via YouTube Evangelisch in Albshausen und Halsdorf - YouTube	
Lätäre 27.03.2022	09:15 Uhr	10:30 Uhr
Passionsandacht 30.03.2022	17:30 Uhr	-
Judika 03.04.2022	-	10:30 Uhr
Passionsandacht 06.04.2022	-	17:30 Uhr
Palmsonntag 10.04.2022	09:15 Uhr	10:30 Uhr
Gründonnerstag 14.04.2022	-	19:00 Uhr AM*
Karfreitag 15.04.2022	15:00 Uhr	-
Osterwanderung zur Osternacht	Beginn*** 05:30 Uhr in Halsdorf vor der Kirche.	
Osternacht 17.04.2022	07:00 Uhr Gottesdienst auf dem Grillplatz in Albshausen AM* Mit anschließendem gemütlichem Beisammensein	



Ostermontag 18.04.2022	-	10:30 Uhr AM*
Quasimodogeniti 24.04.2022	-	10:00 Uhr Konfirmation AM
Misericordias Domini 01.05.2022	10:30 Uhr Konfirmation AM	-
Jubilate 08.05.2022	-	10:30 Uhr
Kantate 15.05.2022	09:15 Uhr	10:30 Uhr
Rogate 22.05.2022	-	10:30 Uhr
Christi Himmelfahrt 26.05.2022	10:30 Uhr	-
Exaudi 29.05.2022	-	10:30 Uhr
Pfingstsonntag 05.06.2022	09:15 Uhr AM	10:30 Uhr AM
Pfingstmontag 06.06.2022	Taufest bzw. Tauferinnerung an der Wambach 11:00 Uhr	
Trinitatis 12.06.2022	-	10:30 Uhr

***AM** = mit Abendmahl

** **Zugangsdaten** Zoom-Gottesdienst zum Weltgebetstag:

<https://zoom.us/j/94873558801>

oder: Meeting-ID: 948 7355 8801

*** **Zur Osterwanderung:** Wir werden von Halsdorf aus Richtung Albshausen über den sechseckigen Stein wandern.

Achtung: der Rückweg bzw. die Rückfahrt ist nicht organisiert bzw. soll von den Teilnehmenden selbst organisiert werden.

Weihnachten 2021 in Albshausen

Wie sehr man das zwanglose Zusammensein mit Freunden und Bekannten, überhaupt mit anderen Menschen, schätzen muss, ist eines der wenigen positiven Dinge, die uns die Pandemie gelehrt hat. Zum anderen ist es die Kreativität, die es möglich macht, sich trotz Corona und unter Beachtung aller Abstands- und Hygieneregeln zu treffen. So fanden sich am Nachmittag des Heiligen Abends etwa 75 Besucher auf einem Hof in direkter Nachbarschaft unserer Kirche ein, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. An den dort aufgestellten, weihnachtlich geschmückten Stehtischen konnten die Familien genügend Abstand halten.

Da dies in der Kirche nicht möglich gewesen wäre, hatte man im Jahr zuvor an Weihnachten ganz auf einen Präzensegottesdienst verzichtet und Online-, sowie Zoomgottesdienste angeboten. Ganz auf die neuen Medien wurde aber auch

an diesem Abend nicht verzichtet: Die Albshäuser Kinder hatten mit der Hilfe einiger Mütter ein Krippenspiel eingeübt, dieses wurde gefilmt und sollte nun vor Publikum, auf einer aufgebauten großen Leinwand, vorgeführt werden.

„Warum feiern wir heute Weihnachten?“, wandte sich Pfarrer Nicolas Rocher-Lange fragend an die Kinder. „Wegen dem Krippenspiel!“, kam prompt die Antwort eines kleinen Mädchens. Lächelnd erklärte der Pfarrer, dass an Weihnachten die Geburt Jesu gefeiert wird. Und dann spielten die Kinder in ihrem Videofilm nach, was sich vor rund 2000 Jahren in Bethlehem zugetragen hatte, als Jesus, Gottes Sohn, geboren wurde. Für ihr tolles Spiel, ob als Weihnachtsengel, Maria und Josef, Hirten, Herbergsmütter oder Heilige Drei Könige, wurden die kleinen Schauspieler mit einem kräftigen Applaus belohnt. Musikalisch begleiteten Jan und Peter Zulauf den Open-Air-Gottesdienst. Auf ihren Trompeten

ließen sie die schönen, traditionellen Weihnachtslieder erklingen und unterstützten den, durch die Masken ziemlich gedämpften, Gesang der Gottesdienstbesucher.

Die neuen Formen der Gottesdienste, ob online, Zoomgottesdienste, Telefonandachten, Stationen- oder Open-Air-Gottesdienste, sind Möglichkeiten, das Wort Gottes zu hören.

Aber ein „ganz normaler“ Gottesdienst am Heiligen Abend, feierlich und festlich, mit geschmücktem Weihnachtsbaum und Kerzen, mit Gesang aus vollem Herzen, aber ohne Abstand und Maske, wäre doch das schönste Weihnachtsgeschenk an Weihnachten 2022.

Bericht und Fotos von Marita Weigel, Albshausen



Geschichte der Dorfkirche Albshausen

Fortsetzung des Berichts vom vorherigen Gemeindebrief!

1964 – Das Kirchendach ist in verwehrlostem Zustand.

1965 – Die Dachhaut wird erneuert.

1967 – Zum Erntedankfest wird die renovierte Kirche eingeweiht.

1972 – Sanierung der Läuteanlage mit elektrischem Antrieb.

1980 – Der alte steinerne Altar wird abgerissen und neu aufgemauert.

1991 – Schädigung des Turmes und der Läuteanlage durch Blitzschlag.

1994 – 2000 Renovierungsarbeiten unter Architekt Stamm. Die Gesamtkosten werden auf 1.000.000 DM veranschlagt, die von der Kommune, dem Landeskirchenamt und der Kirchengemeinde aufgebracht werden.

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt:

1. Sanierung des gesamten Mauerwerks von Grund auf;
2. Fassadenarbeiten;
3. Sanierung der Turm- und Dachkonstruktion und des Fachwerks;
4. Umfängliche Innenrenovierung

Auszug aus der Festschrift 800 Jahre Albshausen: „Geschichte und Geschichten“ - Die Geschichte der Kirche von Albshausen von Pfarrer Burkhard Pandikow

Die mit der Sanierung der Holzkonstruktion beauftragte Firma schreibt in ihrem Ausführungsbericht wie folgt:

Der Auftrag umfasste drei wesentliche Bereiche:

1. *die Wiederherstellung der Stand- sicherheit des Glockenturms*
2. *die Lagesicherung der Gewölbe- kappen des Hauptschiffs*
3. *die Reparatur der Gratrippenfüße des Chorgewölbes*

Grundlage der Arbeiten waren Schadenspläne des Architekten und des Statikers. Die Schäden im Turmhelm und an den Gratrippen

des Chorgewölbes konnten erst nach Einrüstung und Freilegung der Dachhaut bzw. des Chorfachwerks bestimmt werden. Am Turmhelm waren die konstruktiven Hölzer durch Blitzschlag in größerem Umfang als erwartet zerstört. Daher wurde beschlossen, den Turmhelm im Stück abzuheben und die Reparatur in der Werkstatt auszuführen.

Die Gewölbekappen über dem Hauptschiff wurden über die Lagesicherung der Gratrippenfußpunkte stabilisiert. Die Sicherung erfolgte durch eine hölzerne Zangenkonstruktion im Bereich des Bodens, die durch schlanke Zugstäbe, die sichtbar das Kirchenschiff durchqueren, verstärkt sind.

Die Restauration der Gratrippenfußpunkte des Chorgewölbes setzte zunächst eine umfangreiche Lagesicherung der gesamten Holzkonstruktion voraus. Die Gratrippen wurden gegen den hölzernen "Schlussstein" auf Zug gesichert und an den gleichen Anlenkpunkten an der oberhalb liegenden Holzdecke aufgehängt. Danach wurden alle Gewölberippen und die Rippen der einzelnen Gewölbestirnen untereinander

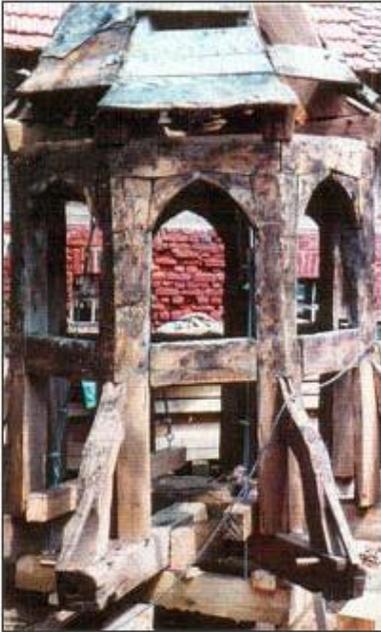
verschwertet, um ein Abstürzen der Lehmfüllungen zu verhindern. Erst danach konnten die eigentlichen Reparaturarbeiten beginnen, die fast ausschließlich von Hand ausgeführt wurden, da der vorhandene Platz den Einsatz von Maschinen nicht zuließ.

Bericht und Bilder mit freundlicher Genehmigung der Firma Fachwerk-Sanierungsgesellschaft mbH, Pfaffenberg 3, 35041 Marburg
 Web - [Fachwerk Sanierungsgesellschaft mbH \(fachwerk-holzbau.de\)](http://fachwerk-holzbau.de)

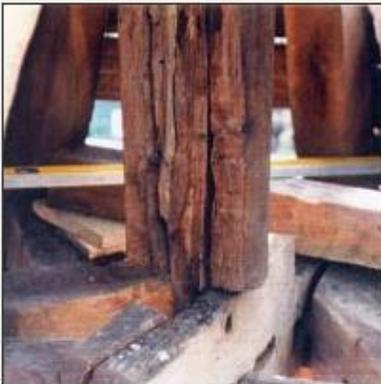
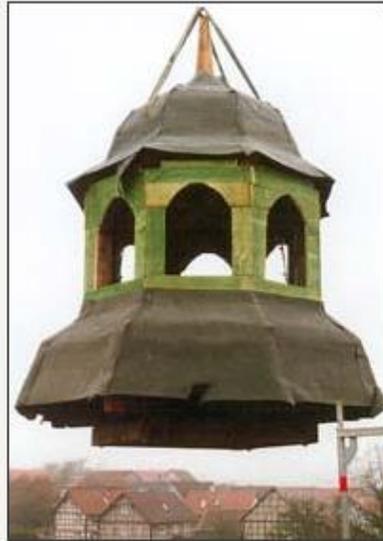


Abb. 10 Die Kirche im Februar 2021

Alter Turmhelm



Neuer Turmhelm



Die sanierungsbedürftige Sternlage



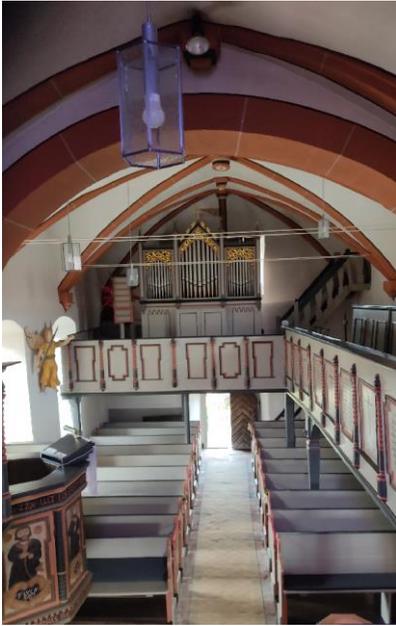
Fotos von der Kirche im Frühjahr 2021



Abb. 11-12 Februar 2021



Abb. 14



Textquellen: Heimatverein Albshausen,
Firma Fachwerksanierungs
Gesellschaft mbH

Bildquellen: 1-9 LKAKI,
10-12 Privat
13-15 Doris Grebing, Privat

Abb. 13



Abb. 15

Lebendiger Advent

In diesem Jahr gab es wieder einen „Lebendigen Advent“, der „klein aber fein“ stattfand und wieder gut besucht war.

An sieben Abenden wurde gesungen, besinnliche oder lustige Geschichten und Gedichte gelesen, Theater gespielt, musiziert, gerätselt und eine Waldweihnacht gefeiert.

Es ist immer wieder schön, mit wie viel Hingabe und Mühe die Gastgeber/-innen diese Abende gestalten. Das ist ganz toll.

Wir bedanken uns herzlich bei Petra und Karl-Heinz Braun, Stefanie Klein und Markus Scholl, dem Posauenchor, Magda und Heiko Seibert, Anneliese und Konrad Schömann, Martina und Jörg Gücker und bei der Volkstanz- und Trachtengruppe Halsdorf (Heike Möller & Team) für die Gestaltung der schönen Advents-abende sowie bei allen Besuchern für ihr Kommen und die Einhaltung der Hygieneregeln.

Wir hoffen, dass die Lage im nächsten Jahr wieder etwas entspannter ist und wir wiederum einen Lebendigen Advent haben.

Vielleicht haben Sie ja Lust, im nächsten Jahr auch einmal einen Abend zu gestalten? Sie müssen das nicht alleine tun, man kann sich auch mit anderen zusammentun Denken Sie mal darüber nach, es ist ja noch ein bisschen Zeit 😊.

Wir werden zur gegebenen Zeit an dieser Stelle informieren.

Bericht und Foto von Martina Gücker, Halsdorf



Stationengottesdienst & Christmette

Auch in diesem Jahr mussten wir uns für die Gottesdienste am Heiligabend wegen des Infektionsgeschehens eine Alternative überlegen und haben uns dazu entschieden, die Christvesper in Form eines Stationengottesdienstes zu feiern. So konnten viele Menschen sicher und auf Abstand teilnehmen.

Beim Stationengottesdienst gab es eine Menge zu erleben: Es ging los auf dem Hof von Rosita und Helmut Schmidt. Hier konnte man Erzählungen darüber hören, wie in unseren Dörfern früher Weihnachten gefeiert wurde.



Auf dem Hof der Familie Theis erfüllte der Posaunenchor unter dem Motto „Wünsch dir ein Lied“ den großen und kleinen Besuchern ihre Liedwünsche.

Mitten im Dorf auf dem Dorfplatz erwartete die Besucher dann die

Videoaufzeichnung des Krippenspiels, das die Kinder mit großer Hingabe dargestellt haben. Wer das Krippenspiel verpasst hat, kann es auf unserem YouTube-Kanal „Evangelisch in Albshausen und Halsdorf“ noch ansehen. In der Kirche konnten die Besucher:innen dann die Orgelmusik in der geschmückten Kirche genießen bevor der Gottesdienst auf dem Gemeindehausvorplatz mit dem Weihnachtssegen und einem gemeinsamen „Oh du fröhliche“ endete.

Der meditative Gottesdienst zur Christmette stand in diesem Jahr unter dem Zeichen der Rose. Die Besucher konnten vom Zauber der Heiligen Nacht erfahren und zur Ruhe kommen. Unter anderem gab es eine Rosen-Meditation und jede Person, die am Gottesdienst teilgenommen hat, ging auch mit einer Rose in die Heilige Nacht. Wir möchten uns bei allen ganz herzlich bedanken, die uns bei der Durchführung und Gestaltung der Gottesdienste unterstützt haben!

*Bericht von Martina Gücker, Halsdorf
Foto von Magda Seibert, Halsdorf*

Ein Aushängeschild für unsere Kirchen: „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“



Anfang des Jahres 2021 ist unsere Landeskirche der Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“ beigetreten. Als erste religiöse Institution verstärken wir nun dieses Bündnis von Unternehmen, Organisationen und Vereinen, die sich in Kassel und Nordhessen für Vielfalt sowie gegen jegliche Ausgrenzung von Menschen in der Gesellschaft und Arbeitswelt einsetzen. Kurz nach dem Beschluss der Synode für einen Beitritt wurden bereits Hunderte der gelungenen Aushängeschilder mit der deutlichen Botschaft in unsere Kirchengemeinden verschickt und an Türen von Kirchen, Gemeindehäusern und Kitas aufgehängt – weit über Kassel hinaus in die gesamte Landeskirche. Da wo diese Schilder aufgehängt werden, kommt man über ihre Botschaft ins Gespräch: Was ist

denn eigentlich genau damit gemeint? Und man fängt an zu überlegen: Wie halte ich es denn mit Respekt und Toleranz gegenüber Menschen, die anders sind? Die in meinen Augen nicht „normal“ sind? Vielleicht gelingt es mir auch, mich in diejenigen hineinzusetzen, die sich ausgeschlossen fühlen? Vielleicht erfasst mich Mitgefühl oder sogar Scham? Und dann möchte ich vielleicht gerne etwas ändern oder dazu beitragen, dass sich etwas ändert... So hat die Verteilung der Schilder schon einen wichtigen Prozess in Gang gesetzt. Aber wie ist es dazu gekommen?

Verhöhnung der Sprache, Verachtung und Abwertung von Menschen hat in den vergangenen Jahren in unserer Gesellschaft immer mehr zugenommen. Zunehmend werden Menschen angefeindet und ausgegrenzt. Verschiedene Merkmale werden dafür herangezogen, die das rechtfertigen sollen: ihre Hautfarbe, ihr Geschlecht, ihre sexuelle Orientierung, ihre religiöse Überzeugung, ihre Herkunft, ihre soziale Lage, ihre körperlichen oder geistigen Einschränkungen oder ihr Alter. Manchmal treffen auch mehrere Kriterien zu. Eine menschenfeindliche Tendenz, die dann schließlich gipfelte

in dem furchtbaren Mord an Walter Lübcke – am 2. Juni 2019 - dem damaligen Regierungspräsidenten in Kassel. Weil er sich für die Aufnahme

von Flüchtlingen eingesetzt hatte, weil er demokratische Werte vertreten hatte, wurde er aus rechtsradikalen Motiven auf seiner eigenen Terrasse ermordet.

In unserer Kirche kamen daraufhin Menschen zu einem Runden Tisch der Bischöfin zusammen, um gemeinsam zu überlegen, wie sich unsere Kirche deutlich positionieren kann. Und dann, im Jahr darauf - am 19. Februar 2020 - wurden durch einen rechtsextremen Terrorakt in Hanau neun Menschen ermordet, nur weil sie einen Migrationshintergrund hatten.

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck will rechts-extremer Gesinnung ein sichtbares Zeichen entgegensetzen. Wir sind als Christinnen und Christen aufgerufen, uns sowohl mit unseren eigenen vorhandenen Vorurteilen auseinandersetzen, als auch beherzt auf die Vorurteile unserer Nächsten zu reagieren. Denn in all dem Beschriebenen werden unsere christlichen Werte, das Gebot der Nächstenliebe, unsere Demokratie und unsere Freiheit mit Füßen getreten.

Wir orientieren uns an Jesus Christus. In ihm begegnet uns Gott als Mensch. Auf seine Liebe können wir vertrauen. An die verändernde Kraft dieser Liebe können wir glauben. Sie macht uns fähig und ermutigt uns zu einem rücksichts- und respektvollen Umgang - mit uns selbst genauso wie mit anderen Menschen. Denn als Ebenbilder Gottes sind alle Menschen – in aller Verschiedenheit – gleich wertvoll.

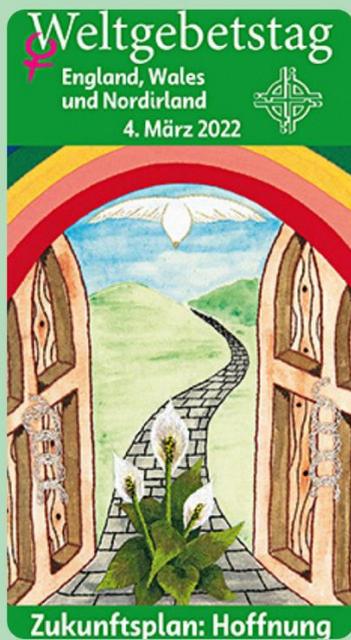
Ein gelingendes Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft ist möglich und kann weiterentwickelt werden, wenn wir daran mitwirken – ganz im Sinne von „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung“, ganz im Sinne von Jesus Christus.

Weitere Informationen:
www.offenfuervielfalt.de/
Infos und Material auf der Homepage der EKKW:
www.ekkw.de/offenfuervielfalt

Kleidersammlung Bethel:

Die Kleidersammlung Bethel hat sich bereit erklärt, eine zweite Sammlungswoche im Jahr für uns anzubieten: **vom 16.-21. Mai 2022.**

Sammelorte: in Albshausen: bei der Familie Weigel. In Halsdorf: vor dem Gemeindehaus (wenn die Baumaßnahme fertig ist), oder bei Helmut und Rosita Schmidt



Herzliche Einladung

Zoom-Gottesdienst

AM 4. MÄRZ 2022, 19:00 UHR



Zoom-Link:
<https://zoom.us/j/94873558801>

Weitere Informationen:
www.kirchenkreis-kirchhain.de

Auch wir feiern in unseren Gemeinden wieder den Weltgebetstag. Nach der großen Resonanz im letzten Jahr bereitet der Frauenausschuss des Kirchenkreises Kirchhain einen Zoom-Gottesdienst vor, der am 04.03.2022, 19:00 Uhr, gefeiert wird. An diesem Gottesdienst wirken Frauen aus dem Kirchenkreis und aus unseren Gemeinden mit.

Am Sonntag 6. März, 10:30 Uhr, feiern wir einen Kurzgottesdienst. Danach wird von 11.00 Uhr bis 14:00 Uhr, die Kirche geöffnet sein, um Sie über die Weltgebetstagsländer zu informieren. Außerdem stehen Weltgebetstagstüten mit einem „Gottesdienst to go“ und einer Kleinigkeit zum Mitnehmen bereit und die Weltgebetstagslieder sind zu hören.

Es besteht auch wieder die Möglichkeit ein Gericht aus dem Weltgebetstagsland im Waldhotel Burgholz zu bestellen. Folgende Gerichte werden angeboten:

- | | |
|---|-------|
| 1. Anglesey Eggs / Kartoffel-Eier-Auflauf | 8,90€ |
| 2. Chicken Tikka Masala mit Reis | 9,90€ |

Dessert:

Apple-Crumble anbieten. 4,50€

Die Bestellungen werden bei der Kirche ab 12:00 Uhr ausgegeben.

Wenn Sie ein Essen bestellen möchten melden Sie sich bitte bei Rosita Schmidt 06425/6283.

Sie sind herzlich eingeladen!

Angebote der EJJK für den Kirchenkreis Kirchhain bis zum Sommer '22

JuLeiCa - Mai-Juli

In Zusammenarbeit mit der Kath. Jugend Bistum Fulda bieten wir eine Ausbildung für ehrenamtliche Mitarbeitende an, die mit der JuLeiCa abschließt.

Die Seminare finden an drei Wochenenden (Samstag + Sonntag, ohne Übernachtung) im Johanneshaus / Amöneburg statt:

14.+15.05.22

25.+26.06.22

09.+10.07.22

11.06.2022: Praxistag UNITED Marburg

Anmeldung über Ralf Gernegroß
(Ralf.Gernegross@ekkw.de)

Rückfragen gerne an Larissa Hoffmann
(Larissa.Hoffmann@ekkw.de)

UNITED - 11. Juni

Am 11. Juni findet wieder das große Jugendevent „UNITED“ statt. In Kooperation mit der Ev. Jugend Marburg, der Kath. Jugend Bistum Fulda und der Jugend-Allianz Marburg findet dieses Festival diesmal in der Oberstadt



Marburgs unter dem Motto „gemEINSam stark“ statt.

Aktuelle Informationen werden zeitnah über diese Homepage abrufbar sein:

<https://www.united-marburg.de>

Münchhausen-Camp für Kids

22.-31. Juli

Das Münchhausen-Camp ist ein Angebot für Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Es findet vom 22.-31. Juli auf dem CVJM-Camp Münchhausen statt. Als Teilnehmerbetrag werden 220 EUR fällig. „David - krass drauf!“ ist unser diesjähriges Motto, welches wir vielfältig vertiefen.

Münchhausen-Camp Schulung

22.-31. Juli

In der Zeit des Münchhausen-Camps ist es auch möglich, dass Jugendliche ab 13 Jahren als zukünftige Mitarbeitende ausbilden lassen. Diese Start-Up-

Schulung kostet pro Teilnehmer 220 EUR. Dies ist die Grundlage, um später ehrenamtlich auf dem Münchhausen-Camp für Kids mitzuarbeiten.

Münchhausen-Ferienspiele 25.-30. Juli

Vom 25.-30. Juli können sich Kinder im Alter von 7-12 Jahren zu den Ferienspielen anmelden. Es handelt sich um ein buntes Angebot voller Kreativität, Action, erlebnispädagogischen Elementen und besonderen Highlights („Fort Fun“; Kletterpark). Der Kostenpunkt beläuft sich auf 95,- EUR.

Bei finanziellen Engpässen wenden Sie sich bitte an Larissa Hoffmann (Larissa.Hoffmann@ekkw.de) oder Marco Hinz (Marco.Hinz@ekkw.de)

Für alle Münchhausen-Camp-Angebote kann man sich über folgenden Link anmelden:

<https://www.ejkk.de/seite/490627/m%C3%BCnchhausen-camp.html>

Spanienfreizeit 7. - 20. August

Mit der evangelischen Jugend geht es für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren in

den Sommerferien an die Costa Brava. Koffer packen und rein in den Bus! Fahr vom 7. bis 20. August 2022 mit in ein zwischen Küste und Bergen liegendes Camp ganz in der Nähe von Barcelona. Freu dich nicht nur auf den weißen Sandstrand oder blauen Pool, sondern auch auf viele freie Zeit zum Chillen und Sonnen, eine coole Gemeinschaft, abwechslungsreiche Action und interessante Morgenimpulse zum Austauschen. Nicht mehr lange warten! Nimm deine Freunde mit! Das ist dein Sommerurlaub 2.0!

Viva España!

Der Teilnehmendenbeitrag beträgt 550€.

Fragen und Anmeldungen zur Sommerfreizeit über die Homepage <https://www.ejkk.de/seite/490635/sommerfreizeit.html> oder direkt per Mail an die Freizeitleitung Flo Schmidt, florian.schmidt@ekkw.de



Kirchlich bestattet wurde:

Horst Schmidt
am 07.01.2022 in Halsdorf



medio.tv/dellit

Pfarrer Nicolas Rocher-Lange, Biegenstr. 2, 35288 Wohratal-Wohra,
Tel.: 06425/1261, Fax.: 06425/821147 (freier Tag: Montag)
E-Mail: pfarramt.halsdorf@ekkw.de

Im Internet unter: www.evangelische-kirche-im-wohral.de

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands Albshausen:

Doris Grebing, Am Sonnenrain 21, 35282 Rauschenberg-Albshausen,
Tel.: 06425/2315

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands Halsdorf:

Martina Gücker, Buchenweg 3, 35288 Wohratal-Halsdorf, Tel.: 06425/2343

Assistenzstelle Kooperationsraum:

Sandra Obermann; Büro in der Hofreite, Biegenstr. 2, Wohra;
Bürozeiten: Montag bis Mittwoch: 09:00 bis 12:00 Uhr;
Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr

E-Mail: sandra.obermann@ekkw.de, Tel.: 06453/6486096

Evangelische Kindertagesstätte „Sonnenblume“ in Halsdorf:

Uthe Salaba-Gröger, Hauptstraße 23, 35288 Wohratal-Halsdorf,
Tel.: 06425/2233, Fax: 06425/8210413,
E-Mail: Kindergarten.Halsdorf@ekkw.de

Diakoniestation Wohra-Ohm: Mühlgasse 11, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422/4000

Telefonseelsorge kostenfrei unter Tel.: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Impressum

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinden Albshausen und Halsdorf.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Nicolas Rocher-Lange. Redaktion: Bianca Bubenheim, Martina Gücker,
Magda Seibert, Marita Weigel, Nancy Wobig

Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Internetseite: www.evangelische-kirche-im-wohral.de und facebook
(www.facebook.com/KirchspielAlbshausenBurgholzHalsdorf): Martina Gücker.

Spendenkonto der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden: Kirchenkreisamt Marburg,
Kirchenkasse Albshausen/Halsdorf, Sparkasse Marburg-Biedenkopf;

IBAN: DE1753350000000012467, BIC: HELADEF1MAR. Auflage: 500 Stück



Ev. Kita „Sonnenblume“ in Halsdorf
Bibelstunde: „Auf den Spuren Jesu“: Die
Sturmstillung



Konzert von Bezirkskantor Peter Groß
in Halsdorf - November 2021



Heiligabend 2021 in Halsdorf



Open-Air-Gottesdienst an Heiligabend
in Albshausen



Stationen-Gottesdienst an
Heiligabend in Halsdorf